

Neue Telemedizinprojekte mit Hipax

Teleradiologieprojekt SÄ¼dbaden

Nach einer mehrmonatigen erfolgreichen Testphase gab Tanja GÄ¼nner, die damalige Sozialministerin Baden-WÄ¼rttembergs, am 14. Februar 2005 den offiziellen Startschuss fÄ¼r das Teleradiologieprojekt SÄ¼dbaden, bei dem das Bildbearbeitungssystem Hipax eingesetzt wird. In einer Pressekonferenz bezeichnete die Sozialministerin a. D. den Telemedizinverbund von sieben sÄ¼dbadischen Kliniken als "modellhaft fÄ¼r ganz Baden-WÄ¼rttemberg".

Das Teleradiologieprojekt SÄ¼dbaden ist ein durch das Land Baden-WÄ¼rttemberg gefÄ¼rdertes Gemeinschaftswerk der UniversitÄ¼tsklinik Freiburg und KrankenhÄ¼usern in Breisach, Emmendingen, Lahr, LÄ¼rrach, MÄ¼llheim, Waldshut-Tiengen.

Ziel des Projekts ist es, Patienten mit Schlaganfall oder SchÄ¼delhirntrauma eine schnellstmÄ¼gliche Diagnostik und Therapie zu ermÄ¼glichen und dadurch den Heilungserfolg zu verbessern bzw. FolgeschÄ¼den zu minimieren. Die Vernetzung der Hipax-Installationen lokaler HÄ¼user mit der des Teleradiologiezentrums (Neurochirurgische UniversitÄ¼tsklinik Freiburg) erlaubt eine rasche Entscheidung darÄ¼ber, ob ein Patient notfallmÄ¼glich zur Operation oder Maximalversorgung in das Zentrum Ä¼bernommen werden soll, oder ob eine Behandlung vor Ort vorzuziehen ist. FÄ¼r den Heilungserfolg kÄ¼nnen dabei schon Minuten entscheidend sein.

Unter Verwendung von Hipax gelangen CT- und MRT-Serien sowie Ultraschallaufnahmen per Datenleitung sekundenschnell zu den Experten in Freiburg, die Ä¼ber das weitere Vorgehen entscheiden. Auf diese Weise kann Leben gerettet oder vor einer lebenslangen Behinderung bewahrt werden.

Mobile Teleradiologie in Kanada

Ein ganz anderes Teleradiologieprojekt mit Hipax wird derzeit in Alberta, Kanada, realisiert: Ein mobiles Untersuchungs- und Telemedizinssystem bestehend aus drei Lastwagen bestÄ¼ckt mit Kernspintomografen und einem PACS in der Klinik von Edmonton.

Neben dem MRT enthÄ¼lt jeder Lastwagen einen Hipax-Arbeitsplatz mit CD-Brenner. Die Bilder werden temporÄ¼r lokal gespeichert und kÄ¼nnen dem Patienten auf CD ausgegeben werden. Die BildÄ¼bertragung an die Klinik in Edmonton erfolgt durch einen Anschluss des mobilen Systems an die Datenleitung lokaler KrankenhÄ¼user. Der Hipax-Server in Edmonton empfÄ¼ngt die Bilddaten. Hier werden die Bilder und Patientendaten verwaltet und online archiviert.

Ä¼ber Web-Zugriff (Internet) haben autorisierte Ä¼rzte der am Projekt beteiligten KrankenhÄ¼user Zugang zu den Daten. Auf diese Weise ist es auch kleineren KrankenhÄ¼usern mÄ¼glich, sich einen (fast) eigenen Kernspintomografen zu leisten, ohne dabei jedoch die hohen Anschaffungskosten alleine tragen zu mÄ¼ssen.

Steinhart Medizinsysteme GmbH

Hipax ist ein Produkt der Firma Steinhart Medizinsysteme GmbH, die sich seit 1995 mit der Entwicklung medizinischer Software beschÄ¼ftigt und dabei eng mit verschiedenen UniversitÄ¼tskliniken zusammenarbeitet.

Steinhart Medizinsysteme GmbH ist Mitglied der AGIT (Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie der Deutschen RÄ¼ntzengesellschaft). Als Zusammenschluss verschiedener Firmen und UniversitÄ¼ten definiert und erarbeitet die AGIT Standards fÄ¼r die Hersteller unabhÄ¼ngige Telemedizin.

Eigenschaften des Hipax Telemedizinssystems

- Hersteller Ä¼bergreifende Ä¼bertragung via Email (DICOM Supplement 54)
- Standardisierte VerschlÄ¼sslung z.B. Ä¼ber OpenGP/PGP
- DirektÄ¼bertragung (DICOM-Storage/ Hipax-Protocol) z.B. Ä¼ber ISDN, Modem
- Externer Zugriff auf die Datenbank des Telemedizinsservers
- Web-Technologie
- PACS-Anbindung Ä¼ber DICOM
- Optionale Auswahl befundrelevanter Bilder
- Wavelet-Kompression
- Automatische Weiterleitung der empfangenen Daten
- BefundÄ¼bertragung

- Telekonferenzen &€ Punkt-zu-Punkt-Äœbertragung

Datensicherheit

Das Sicherheitskonzept unseres Telemedizinsystems besteht aus verschiedenen Teilkomponenten, die individuell aktiviert oder deaktiviert werden kÄ¶nnen.

- Login
- Benutzergruppen
- Zugriffsrechte
- PostfÄ¶cher
- RÄ¶ckruf-Mechanismus
- VerschlÄ¶sselung der Daten
- Zugriffsprotokoll

Referenzen

Als einer der fÄ¶hrenden Hersteller von Telemedizinsystemen hat die Steinhart Medizinsysteme GmbH bereits viele Projekte im In- und Ausland realisiert. Ihre Software wird in Ä¶ber 5000 Installationen in 50 LÄ¶ndern weltweit eingesetzt. Die zufriedenen Ä¶rzte und Klinikmitarbeiter bestÄ¶tigen dabei die zukunftsorientierte Arbeit des sÄ¶dbadischen Software-Hauses. Eine Referenzliste ist auf Anfrage erhÄ¶ltlich.

Zertifizierung

Die Hipax Telemedizin-Software erfÄ¶llt die hohen AnsprÄ¶che des Medizinproduktegesetzes. Steinhart Medizinsysteme GmbH ist vom TÄœV zertifiziert nach der Richtlinie 93/42/EWG Ä¶ber Medizinprodukte und hat ein QualitÄ¶tsmanagement-System eingefÄ¶hrt gemÄ¶Ä¶ den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 und ISO 13485.

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Ä

Titel:

Neue Telemedizinprojekte mit Hipax ArtikelÄ istÄ erschienenÄ in:

TelemedizinfÄ¶hrer Deutschland, Ausgabe 2006

Kontakt/Autor(en): Steinhart Medizinsysteme GmbH

GrubstraÄ¶e 6-8

D-79279 VÄ¶rstetten

Tel. 07666/9007-0

info@hipax.de

www.hipax.de

Seitenzahl:

1

Sonstiges: -

Dateityp/ -grÄ¶Ä¶e: PDF /Ä 65 kBÄ

Click&Buy-PreisÄ inÄ Euro: 0,00

Ä Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschlieÄ¶lichÄ zum persÄ¶nlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt.

Hier gehts zum freien PDF Download...